



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 013/14

Federführung:

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Sachbearbeitung:

Anja Wenninger

Datum:

10.01.2014

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	29.04.2014	ÖFFENTLICH

Betreff: Bericht zum Masterplan Energie

Bezug SEK: Masterplan 11 - Energie

Bezug: Antrag SPD-Fraktion „Anteil Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien“ (Vorl. 521/12)

Anträge Fraktion der Grünen: „Prävention vor Verschuldung durch hohe Energiekosten“ (Vorl. 362/09) und „Atomstrom“ (Vorl. 133/11)

Antrag LUBU/Die Linke „Keller-Blockheizkraftwerk“ (Vorl. 630/09)

Anlagen: Anlage 1: Sachstand Masterplan Energie

Anlage 2: Stellungnahme zu Gemeinderatsanträgen

Mitteilung:

Mit dieser Vorlage erfolgt ein Bericht zum Stand der Arbeiten an den Zielen, Maßnahmen und Aufgaben des Masterplans Energie und des daraus entwickelten Gesamtenergiekonzepts. .

Sachverhalt/Begründung:

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

1. Bericht zum Masterplan Energie / Stand April 2014. Dieser beinhaltet auch den Bearbeitungsstatus der im Gesamtenergiekonzept dargestellten und vom Gemeinderat am 16.03.11 beschlossenen Handlungsempfehlungen (Vorl. Nr. 083/11) (s. Anlage 1).
2. Stellungnahme zu den o.g. Gemeinderatsanträgen (s. Anlage 2)
3. Ausblick auf die Schwerpunkte bis Ende 2014
4. Finanzierung

1. Bericht zum Masterplan Energie

Nach den bisherigen Berichten zum Gesamtenergiekonzept und seinen Handlungsempfehlungen wird nun erstmals ein Bericht zum Masterplan Energie vorgelegt. In diesem sind die Handlungsempfehlungen und Maßnahmen des Gesamtenergiekonzept enthalten (s. entsprechende Vermerke im Bericht).

Der Masterplan umfasst den aktuellen Sachstand zu den strategischen Zielen und den dazugehörigen Maßnahmen und Aufgaben. Die Maßnahmen und Aufgaben zum Thema Mobilität sind nur zur Kenntnis aufgeführt und im Masterplan 8 Mobilität, enthalten.

2. s. Anlage

3. Ausblick auf die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2014

Im **Masterplan Energie** sind die Maßnahmen zusammengestellt, mit denen die strategischen Ziele des Themenfeldes Energie erreicht werden sollen. Dem liegt der Gedanke zugrunde, dass Ludwigsburg im Jahr 2050 klimaneutral sein soll, also den CO²-Ausstoß auf max. 2t / EinwohnerIn / Jahr begrenzt hat.

Die **Handlungsempfehlungen aus dem Gesamtenergiekonzept** sind dabei eine wichtige Basis. Auf diesem Weg ist noch viel zu tun. Insbesondere kann dieses Ziel nur erreicht werden, wenn alle AkteurInnen der Stadtgesellschaft motiviert werden können, sich daran aktiv zu beteiligen – von der Bürgerschaft bis hin zu Unternehmen.

Aus diesem Grund wird die Intensivierung der **Öffentlichkeitsarbeit** eines der zentralen Themen für 2014 sein. Das „Wissenszentrum Energie“ spielt dabei eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit einer Ludwigsburger Agentur wird ein Kommunikationskonzept erarbeitet.

Die Übernahme des Stromnetzes durch die **Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim** ist eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance, ähnlich wie bei der Wärmeversorgung künftig auch bei der Stromversorgung dezentral und klimafreundlich Energie zu erzeugen. Eine sichere, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung ist für Ludwigsburg ein extrem wichtiger Standortfaktor. Dazu gehört auch der weitere Ausbau des Fernwärmenetzes z.B. in der barocken Innenstadt, aber auch die Aufgabe, zunehmend neue Themenfelder zu erschließen. Ein Schwerpunkt werden dabei die Themen **Contracting** (Finanzierung neuer Heizungsanlagen über künftige Energieeinsparungen) z.B. für Wohnungseigentümergeinschaften und Smart Grids („intelligente Netze“). Durch den vermehrten Einsatz von Smart Grids können im Strom-, aber auch im Wärmebereich durch intelligente Lösungen und z.B. mit Pufferspeichern der Energiebedarf und die Energieerzeugung optimal aufeinander abgestimmt werden.

Beim Thema **Mobilität** wird es zum einen um die Erstellung eines Konzepts für den Fuß- und Radverkehr sowie den ÖPNV und um intensive Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Radkultour) gehen. Der

Ausbau des stadtweiten Mobilitätsmanagements und die Weiterentwicklung des nachhaltigen Individualverkehrs unter Einbeziehung der E-Mobilität werden ebenfalls im Fokus stehen.

Bei den **städtischen Liegenschaften** werden die im Rahmen des „Teilkonzepts Liegenschaften“ 2013 erarbeiteten Sanierungsmaßnahmen entsprechend dem daraus entwickelten Prioritätenkatalog umgesetzt. Bei Neubauten werden ebenfalls hohe energetische Anforderungen erfüllt.

Im Jahr 2010 wurde die Stadt Ludwigsburg erstmals mit dem **European Energy Award (EEA)** zertifiziert. Im Juli 2014 erfolgt die Rezertifizierung und es wird spannend, welche Aspekte, Stärken und Schwächen sich daraus ergeben werden. Die europaweite EEA-Zertifizierung ist ein gutes Instrument des Controlling und Monitoring im Energiebereich. Doch vor allem ist der EEA eine Möglichkeit festzustellen, ob und inwieweit die selbst gesteckten und im Stadtentwicklungskonzept / Gesamtenergiekonzept festgelegten Ziele im Bereich Energie und Klimaschutz bereits erreicht wurden oder wo noch Handlungsbedarf besteht.

Die Zertifizierung mit dem EEA wird ebenso wie die Mitgliedschaft im Konvent der Bürgermeister, dem Ludwigsburg auch angehört, zunehmend zur Voraussetzung für Fördermittel von EU, Bund und Land, so dass Ludwigsburg auch in dieser Hinsicht gut aufgestellt ist.

Die konkreten Maßnahmen können der Anlage 1 entnommen werden.

4. Finanzierung

Im Teilhaushalt 05, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, Teilergebnishaushalt 5610-005, Klimaschutz, Europa, nachhaltige Mobilität stehen Haushaltsmittel für die Umsetzung des Gesamtenergiekonzepts zur Verfügung.

Weitere Maßnahmen sind je nach Zuständigkeit über die Fachbereiche finanziert (z.B. Straßenbeleuchtung, städtische Liegenschaften). Auch die Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim setzen im Rahmen ihrer Aufgaben Maßnahmen um.

Unterschriften:

Geiger

Wenninger

Verteiler:

DI, DII, DIII, alle FB, SWLB, WBL